

ANMELDUNG ZUR TAGUNG

Bitte informieren Sie uns bis 29. Februar 2016
über Ihre Teilnahme!

Otto Friedrich Bollnow (1903–1991) lebte und lehrte als
Professor für Philosophie und Pädagogik in Tübingen von
1953 bis 1991.



Otto Friedrich Bollnow 1988 in seinem Arbeitszimmer

OTTO FRIEDRICH BOLLNOW- GESELLSCHAFT

Die Otto Friedrich Bollnow-Gesellschaft e. V. hat es sich seit
ihrer Gründung im Jahr 2004 zur Aufgabe gemacht, das
umfangreiche Werk des Philosophen und Pädagogen Otto
Friedrich Bollnow (1903–1991) einer breiten Öffentlichkeit
zugänglich zu machen und zur Diskussion zu stellen. Otto
Friedrich Bollnow lehrte viele Jahre an der Universität Tübingen
Philosophie und Pädagogik und bestimmte nachhaltig
die philosophische und erziehungswissenschaftliche Diskussion
nach dem Zweiten Weltkrieg sowohl im deutschsprachigen
Raum als auch international, zumal in Japan und Korea.
Die seit 2008 neu erscheinende Studienausgabe der Schriften
Bollnows in zwölf Bänden im Verlag Königshausen & Neumann
hat die Gesellschaft maßgeblich unterstützt. Darüber hinaus
stellt sie nicht mehr verlegte Texte Bollnows auf ihrer
Homepage zur Verfügung. Sie steht als Ansprechpartner für
Fragen über das Werk Bollnows zur Verfügung und fördert im
Rahmen ihrer Möglichkeiten diesem gewidmete wissenschaftliche
Arbeiten.

Veranstalter

Otto Friedrich Bollnow-Gesellschaft e. V.
Prof. Dr. Hans-Martin Schweizer
Fürststraße 21, 72072 Tübingen

Veranstaltungsorte

- Freitag: Philosophisches Seminar der Universität Tübingen,
Alte Bursa, Raum X
- Samstag: Alte Aula, Münzgasse

Informationen

E-Mail: gesellschaft@otto-friedrich-bollnow.de
Website: www.otto-friedrich-bollnow.de

Das Verhältnis des Menschen zum Raum

Anthropologische Betrachtungen
zum gelingenden Zusammenleben
in Alltag und Erziehung

Tagung am 18. und 19. März 2016
in Tübingen, veranstaltet von der
Otto Friedrich Bollnow-Gesellschaft

ZUM THEMA DER TAGUNG

Otto Friedrich Bollnow hat mit seinen philosophisch-anthropologischen Untersuchungen zur räumlichen Verfassung des Menschen weit über den engeren Rahmen der Philosophie hinausgewirkt. Insbesondere in der Pädagogik und der Architektur haben Bollnows subtile Beschreibungen und Analysen lange vor dem *spatial turn* international Beachtung gefunden. Der begriffsgeschichtlich von Bollnow eingeführte und untersuchte *erlebte Raum*, dessen reiche innere Gliederung sich radikal vom geometrischen Raum unterscheidet, rückt die anthropologische Bedeutung des Wohnens in den Mittelpunkt seines Interesses. Hier entscheide sich das richtige und gelingende Verhältnis des Menschen zu sich in seiner Leiblichkeit und seiner Befindlichkeit ebenso wie das zu den anderen. Die Ordnungen des Wohnens richten eine vernünftige Lebenswelt ein. Die ordnende Vernunft wird so im Gegensatz zum konstruktiven Verstand, der sich durchaus auch in den Dienst zerstörerischer Mächte stellen lässt, das Organ einer humanen Lebenspraxis. Die wesentliche Aufgabe der Erziehung, aber auch der Politik, ist daher in der Gestaltung eines bergenden Raumes zu sehen, der die permanent gefährdete Sicherheit des Lebens und das Vertrauen zur Welt allererst ermöglicht.

Bollnows alltagsbezogene Analysen räumlichen Verfassung des Menschen der beschreiben somit die existentielle Gesamtverfassung des Menschen in seinen je konkreten Lebenslagen. Das Tagungsthema „Das Verhältnis des Menschen zum Raum. Anthropologische Betrachtungen zum gelingenden Zusammenleben in Alltag und Erziehung“ im Anschluss an O. F. Bollnow ist bewusst für einen weit gefächerten, interdisziplinären Zugang offengehalten worden.

PROGRAMM

Freitag, 18. März 2016

- 15:00 Uhr · **Grußwort:** Prof. Dr. Karin Amos, Prorektorin der Universität Tübingen (angefragt)
Einführung: Hans-Martin Schweizer, Tübingen
- 15:30 Uhr · **Die Bedeutung der Klausur. Wissenschaft als Lebensform:** Klaus Giel, Ulm
- 16:30 Uhr · Pause
- 16:45 Uhr · **Persönliche Tugenden oder didaktisches Handwerk? Bollnows Lehre vom pädagogischen Ethos und das Problem der Technologie des Erziehens:** Klaus Prange, Oldenburg
- 17:45 Uhr · Pause
- 19:00 Uhr · **Wohnen und Gehen? Anthropologische Herausforderungen im 21. Jahrhundert:** Karen Joisten, Kassel

Samstag, 19. März 2016

- 09:30 Uhr · **Georges Perecs Träume von Räumen:** Renate Overbeck, Tübingen
- 10:15 Uhr · Pause
- 10:30 Uhr · **Zwischen Topophilie und institutionalisierter Entfremdung:** Hans-Martin Schweizer
- 11:15 Uhr · **Zur Urbanisierung der pädagogischen Provinz. Ein Jahr an der Odenwaldschule:** Siegfried Däschler-Seiler, Stuttgart
- **Zur pädagogischen Provinzialisierung der Restschule:** Reinhard Müller, Ostfildern
 - **Gespräch** mit Hans-Martin Schweizer, Siegfried Däschler-Seiler und Reinhard Müller
- 12:30 Uhr · Abschluss der Tagung · Mittagspause
- 14:00 Uhr · **Mitgliederversammlung der Bollnowgesellschaft**

Anmeldung zur Tagung „Das Verhältnis des Menschen zum Raum“
am 18. und 19. März 2016 in Tübingen

Ich nehme teil und komme allein.

Ich nehme teil und komme in Begleitung von ... Person(en).

Name:

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

Klassik Stiftung Weimar
Dr. Folker Metzger
Burgplatz 4
99423 Weimar

Sie können Ihre Anmeldung auch per Fax oder formlos per E-Mail senden.

Fax: 03643 54 55 69 (zu Händen Dr. Folker Metzger)

E-Mail: gesellschaft@otto-friedrich-bollnow.de